

## **„Mit Rucksack und Bibel“ dem Lobpreis auf der Spur**

75 Bibelinteressierte nutzen das Angebot der Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm, um die Heilige Schrift mitten in der Natur zu erleben und dabei Kraft für die Gestaltung des Alltags zu schöpfen. Start war in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Söflingen. Die dortige Ährenkleidmadonna und die der Gottesmutter geweihte Schönstattkapelle an der zweiten Station führten die Teilnehmer zum Thema des Tages, nämlich den bekannten Lobgesang Mariens aus dem Lukasevangelium. Nach dem ersten Wort in der lateinischen Fassung wird er das „Magnifikat“ genannt. Der fünfzehn Kilometer lange Rundkurs führte über den Hochsträss. Mittagspause war im katholischen Gemeindehaus in Ermingen.

„Wir trotzen nicht dem Regen“, sagte Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel zu Beginn des spirituellen Wandertages, „sondern wir gehen bewusst im und mit dem Regen, der nach biblischem Zeugnis Gott zusammen mit Hagel, Wind, Bäumen und Hügeln preist.“ An fünf Stationen wurde das bekannteste Lobgebet der Christenheit Vers um Vers erschlossen. „Bitte und Dank sind uns im Beten vertraut, doch das Lob bleibt unterbelichtet“, vertiefte Steffel bei der Hinführung, „und zwar weil wir nicht wissen, was Lob bedeutet.“ Deshalb sammelten und betrachteten die Wanderer wichtige Elemente des Lobpreises, etwa das eigene Ich zurückzunehmen, seine Begrenztheit mit Demut, aber auch mit Humor zu akzeptieren, sich in die Schöpfung einzuordnen und Gott zu preisen „mit allem, was atmet“. Genau mit diesen Worten endet das Buch der 150 Psalmen, von denen ausgewählte Teile gemeinsam gebetet und gesungen wurden.

Freudig-beschwingte Lieder zogen sich wie ein roter Faden durch den Tag, zumal das Wort „jubeln“ im griechischen Original des Magnifikats „hüpfen, springen und tanzen vor Freude“ bedeutet. Bei der letzten Station, an einer von einem Kriegsheimkehrer gepflanzten Eiche am Kuhberg, konnten die Teilnehmer ihre persönlichen Anliegen einbringen und Bitten formulieren. In der Söflinger Leonhards-Kapelle wurde eine Abschlussandacht gestaltet, bevor der Tag in der benachbarten Weinstube Fassnacht ausklang.

Wolfgang Steffel hat das Format „Mit Rucksack und Bibel“ zum Jahr der Bibel 2003 entwickelt. Seither findet es einmal im Jahr, immer am letzten Samstag der Schulzeit, an wechselnden Orten des katholischen Dekanates Ehingen-Ulm statt. Hans-Jürgen Greber zeichnete als erfahrener Wanderführer im Deutschen Alpenverein für die Streckenführung verantwortlich.

Die spirituellen Angebote im Herbst hat die Dekanatsgeschäftsstelle in einem Sonderprospekt zusammengefasst. Darin finden sich Veranstaltungen zur Glaubenserschließung und Glaubensvertiefung, darunter eine Begegnung mit Dario Pizzano, der mit 35 eine Bekehrung erfuhr, eine Reihe zum Evangelisten Matthäus, Impulse zum Beten mit den Psalmen und eine „ora et labora“-Woche, bei der die Teilnehmer ihrer üblichen Arbeit nachgehen, aber im Cursillo-Haus in Oberdisingen geistliche Morgen- und Abendzeiten erleben und im Haus übernachten. Der Prospekt kann kostenlos in der Dekanatsgeschäftsstelle Ehingen-Ulm unter Tel. 0731/9206010 oder per Mail [dekanat.eu@drs.de](mailto:dekanat.eu@drs.de) angefordert werden.